

SICHERHEITSDATENBLATT

METAREX INOV

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den Verordnungen 1272/2008/EG und
Verordnung 1907/2006/EG (REACH)

1- BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

1.1- Angaben zum Produkt:

Firmenname : METAREX INOV

1.2- Als relevant eingestufte Verwendung des Stoffes/der Zubereitung und vorgesehenes Einsatzgebiet:

Molluskizid – Köder zur Bekämpfung von Schnecken.

1.3- Angaben zum Herausgeber des Sicherheitsdatenblatts:

DE SANGOSSE S.A.S

Bonnel – CS10005 - 47480 PONT DU CASSE (Frankreich)

☎ : +33 5 53 69 36 30 - Fax: + 33 5 53 66 30 65

Auskunftgebender Bereich: Regulierungsabteilung

☎ : +33 5 53 69 81 89 - Fax: + 33 5 53 47 95 01

E-Mail: fds@desangosse.com

1.4- Notfallauskunft:

Außerhalb der Geschäftszeiten rufen Sie bitte umgehend 112 oder die nächstgelegene GIFTNOTRUFZENTRALE an.

2 – MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 – Klassifizierung der Zubereitung:

➤ **Gemäß Richtlinie 1272/2008/EG (CLP-Verordnung) mit Ergänzungen**

Gefahrenkennzeichnung: Erfüllt nicht die Kriterien für die Klassifizierung – kein Piktogramm

H-Sätze: Erfüllt nicht die Kriterien für die Klassifizierung – keine H-Sätze

2.2 – Kennzeichnungselemente:

➤ **Gemäß Richtlinie 1272/2008/EG (CLP-Verordnung) mit Ergänzungen**

Gefahrenkennzeichnung: -

H-Sätze: -

Sicherheitshinweise:

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

P262: Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen

P280: Schutzhandschuhe tragen.

P501: Inhalt/Behälter gemäß lokal/national geltenden Vorschriften entsorgen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten

➤ **Weitere Kennzeichnungselemente**

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Spe4: Für die Anwendung im Freiland: zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Spo5: Für die Anwendung unter Glas: Vor dem Wiederbetreten ist die behandelte Fläche/das Gewächshaus zu lüften

Spe6: Für die Anwendung im Freiland: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel beseitigt werden.

2.3 – Sonstige Gefahren:

Bislang sind keine weiteren Gefahren bekannt.

3 – ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

3.1 – Zubereitungen:

Diese Zubereitung enthält 4 % Metaldehyd (CAS-Nr.: 108-62-3; EG-Nr.: 203-600-2)

- Klassifizierung und Kennzeichnung des Stoffes gemäß Richtlinie 1272/2008/EG (CLP-Verordnung) mit Ergänzungen:

Chemische Bezeichnung	Piktogramm(e)	H-Sätze *
Metaldehyd	Selbstentzündliche Feststoffe, Kategorie 2 Akute Toxizität, Kategorie 3	H228, H301

* Vollständiger Wortlaut der H-Sätze: siehe Abschnitt 16.

4 – ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1- Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

ALLGEMEINE HINWEISE:

- Betroffene Person aus dem Arbeitsbereich wegbringen. An einen gut belüfteten Ort bringen und gegen Unterkühlung schützen.
- **Keine orale Verabreichung von Mitteln und kein Erbrechen bei schläfrigen, bewusstlosen oder krampfenden Personen herbeiführen.** Die Giftnotrufzentrale oder einen Arzt benachrichtigen. Arzt aufsuchen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

NACH AUGENKONTAKT:

- Auge mit geöffnetem Lid 15-20 Minuten lang langsam und vorsichtig mit Wasser spülen.
- Evtl. vorhandene Kontaktlinsen innerhalb der ersten 5 Minuten entfernen, dann mit Spülen fortfahren.
- Auf oben beschriebene Symptome achten.

NACH EINATMEN:

- Die Zubereitung ist ein staubfreies Granulat. Unter normalen Bedingungen kann keine Einatmung des Granulats erfolgen.

NACH HAUTKONTAKT:

- Kontaminierte Kleidung ausziehen. Vor dem erneuten Tragen waschen.
- Haut sofort mit Wasser und Seife waschen.
- Auf oben beschriebene Symptome achten.

NACH VERSCHLUCKEN:

- Mund mit viel Wasser ausspülen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung, Etikett oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
- Kein Erbrechen hervorrufen, bevor die Giftnotrufzentrale oder der Arzt dies angewiesen haben.
- Einer bewusstlosen Person nichts über den Mund verabreichen.

4.2- Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Folgen

- Klinische Symptome: Nervöse Fehlsteuerung und Verdauungsstörungen.

4.3- Anzeichen dringend benötigter medizinischer Hilfe und Spezialbehandlung

Kein bekanntes Gegenmittel, symptomatische Behandlung (Magen auspumpen, Verabreichung von Aktivkohle und Abführmittel).

5 – MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Es besteht keine erhöhte Brandgefahr. Die Zubereitung ist weder entflammbar, brandfördernd noch explosionsgefährlich und gibt auch im erhitzten Zustand keine übermäßig große Menge an Gasen ab.

5.1- Geeignete Löschmittel

Bei Bränden mit diesem Material Schaum, Pulver, CO₂ oder Wasser zum Löschen verwenden. Schaum- und Pulver-Feuerlöschanlagen sind zu bevorzugen, wenn ein übermäßiges Wasseraufkommen vermieden werden soll.

5.2- Besondere Gefährdung durch die Zubereitung

Die Zubereitung brennt nur langsam. Unter Pyrolyse- oder Verbrennungsbedingungen werden die üblichen organischen Verbrennungsprodukte freigesetzt.

5.3- Besondere Schutzausrüstung

Schutzausrüstung zur Brandbekämpfung: Normale Feuerlösch-Schutzausrüstung.

6 – MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Verfahren im Notfall

Benutzer müssen die Abschnitte über Vorsichtsmaßnahmen zur Handhabung, Lagerung und Freisetzungskontrolle in diesem Sicherheitsdatenblatt beachten.

6.2- Umweltschutzmaßnahmen

Möglichst viel Produkt wieder einholen, in einen Behälter (Tonne) geben, kennzeichnen und nur von einem zugelassenen Verteiler ausgeben lassen.

6.3- Verfahren und Material zur Aufnahme und Reinigung

Köder mit Werkzeugen (z. B. Schaufel und Besen) aufnehmen, streng nach oben aufgeführten Gebrauchshinweisen vorgehen. Produkt auffegen oder aufsaugen. In einen gekennzeichneten Behälter (Tonne) geben und den Vorschriften entsprechend entsorgen oder recyceln. Kontaminierten Bereich nach dem Entfernen des Produkts mit Wasser und Reinigungsmittel reinigen. Abwasserunreinigung durch Waschwasser vermeiden.

6.4- Zusätzlich Hinweise

-

7 – HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1- Hinweise zum sicheren Umgang

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

7.2- Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Sicher aufbewahren. Außerhalb der Reichweite von Kindern und getrennt von Nahrungsmitteln aufbewahren. In der Originalverpackung lagern.

7.3 – Bestimmte Verwendungen

Dieses Produkt ist ein Molluskizid-Köder zur Schneckenbekämpfung.

8 – EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 – Überwachungsparameter

Obwohl dieses Produkt nicht als gefährlich eingestuft wurde, sollten sich Anwender bewusst sein, dass der Wirkstoff beim Einatmen gesundheitsschädliche Folgen haben kann.

8.2- Expositionsbegrenzung

- **ATEMSCHUTZ:** Die Zubereitung liegt in Granulatform vor, sodass kein Risiko beim Einatmen besteht.
- **HANDSCHUTZ:** Das Tragen von für biologische Gefahren geeigneten Einweg-Gummihandschuhen ist empfehlenswert. Beim Ausziehen und Entsorgen der Handschuhe ist Vorsicht angebracht. Hände direkt nach der Handhabung waschen.
- **AUGENSCHUTZ:** Bei ordnungsgemäßer Verwendung kein Augenschutz erforderlich.

- **KÖRPERSCHUTZ:** Bei ordnungsgemäßer Verwendung keine Schutzkleidung oder sonstige Schutzausrüstung erforderlich.

9 – PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1- Allgemeine Angaben

FORM: Granulat
FARBE: Blau
GERUCH: Mehl
SCHMELZPUNKT: Keine Daten verfügbar.
ZERSETZUNGSTEMPERATUR: Keine Daten verfügbar
FLAMMPUNKT: Die Zubereitung ist nicht entflammbar
SELBSTENTZÜNDLICHKEIT: Die Zubereitung ist nicht entflammbar.
BRANDFÖRDERNDE EIGENSCHAFTEN: Nicht brandfördernd
EXPLOSIONSGEFAHR: Keine explosionsfördernden Eigenschaften
DAMPFDRUCK: Keine Daten verfügbar
HENRY-KONSTANTE: Keine Daten verfügbar
pH: 5,8
WASSERLÖSLICHKEIT: Unlöslich
VERTEILUNGSKOEFFIZIENT OKTANOL/WASSER (log P_{ow}): Keine Daten verfügbar

9.2- Sonstige Angaben

-

10 – STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1- Reaktivität

Bei normaler Handhabung sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.2- Chemische Stabilität

Unter normalen Umgebungsbedingungen ist die Zubereitung stabil.

10.3- Mögliche gefährliche Reaktionen

Bei normaler Handhabung sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4- Zu vermeidende Bedingungen

Keine gefährlichen Reaktionen bei Kontakt mit anderen Stoffen bekannt.

10.5- Zu vermeidende Stoffe

Bei normaler Handhabung sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.6- Gefährliche Zersetzungsprodukte

Die Zubereitung erzeugt unter normalen Lagerbedingungen keine bekannten gefährlichen Zersetzungsprodukte. Unter Pyrolyse- oder Verbrennungsbedingungen werden die üblichen organischen Verbrennungsprodukte freigesetzt.

11 – TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1- Toxikologische Folgen

AKUTE TOXIZITÄT

Toxikologische Angaben für eine Zubereitung mit 4 % Metaldehyd

LD₅₀ oral: Ratten: > 2000 mg/kg – Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

LD₅₀-dermal: Ratten: > 2000 mg/kg – Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

LC₅₀ Einatmung: Nicht anwendbar

Reizwirkung am Auge: Kaninchen: Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Reizwirkung auf der Haut: Kaninchen: Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung (LLNA): Mäuse: – Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

TOXIZITÄT WIEDERHOLTER VERABREICHUNGEN: Keine Daten verfügbar.

Angaben zum Metaldehyd-Wirkstoff:

NOEL (21 Tage) – Kaninchen: 1.000 mg/kg

NOEL (90 Tage) – Ratten: 21 mg/kg

NOEL (104 Wochen) – Ratten: 2 mg/kg

KANZEROGENITÄT: Keine Daten verfügbar.

Angaben zum Metaldehyd-Wirkstoff: Nicht krebserregend.

MUTAGENITÄT: Kein Beweis für erbgutverändernde Wirkung.

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT: Keine Daten verfügbar.

Angaben zum Metaldehyd-Wirkstoff: Keine Wirkung auf die Fortpflanzung.

SONSTIGE HINWEISE: -

12 – UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

12.1- Toxizität

AKUTE AQUATISCHE TOXIZITÄT

Umweltspezifische Angaben zum Wirkstoff Metaldehyd

LC₅₀ – Fische (96 h.): 75 mg/l (*Oncorhynchus mykiss*) ; > 100 mg/l (*Cyprinus carpio*).

EC₅₀ – Algen (72 h.): >200 mg/l (*Desmodesmus subspicatus*)

EC₅₀ – Wasserflöhe (48 h.): > 90 mg/l (*Daphnia magna*)

TOXIZITÄT FÜR TERRESTRISCHE ARTEN

Umweltspezifische Angaben zum Wirkstoff Metaldehyd

Akute Toxizität NOEC – Regenwürmer (14 Tage): > 1.000 mg/kg (*Eisenia foetida*).

TOXIZITÄT BEI INSEKTEN

Akute orale LD₅₀: > 87,5 µg a.i./Biene

Akute Kontakt-LD₅₀: >113 µg a.i./Biene

KONTAKTTOXIZITÄT VÖGEL

Umweltspezifische Angaben zum Wirkstoff Metaldehyd

Akute orale LD₅₀: LD₅₀– 170 mg/kg Körpergewicht – Japanwachtel (*Coturnix Coturnix*)

LD₅₀ – 196 mg/kg Körpergewicht – Stockenten (*Anas platyrhynchos*)

LD₅₀ – 262 mg/kg Körpergewicht – Fasanen (*Phasianus colchicus*)

Umweltbezogene Angaben zu einer Zubereitung mit 5 % Metaldehyd.

Akute orale LD₅₀: LD₅₀ – 1.582,90 mg/kg (*Coturnix Coturnix japonica*).

12.2- Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

Angaben zum Metaldehyd-Wirkstoff: Nur langsam biologisch abbaubar.

12.3- Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar.

12.4- Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5- Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar.

12.6- Sonstige Hinweise

-

13 – HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1- Abfallbehandlung

ZUBEREITUNG: Die Zubereitung muss so entsorgt werden, dass sie keine Gefahr für andere Wild-, Nutz- oder Haustiere darstellt. Nicht über den Hausmüll entsorgen. Wegen der Mitnahme und Entsorgung nicht mehr benötigten Produkts Anbieter, örtliche Behörden oder qualifiziertes Abfallentsorgungsunternehmen kontaktieren. Nicht über das Abwasser entsorgen. Entsorgung muss gemäß vor Ort geltender Abfallentsorgungs- und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

VERPACKUNG: Der leere Behälter sollte nicht für andere Zwecke verwendet und anweisungsgemäß entsorgt werden, bevorzugterweise durch Verbrennung.

14 – ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Empfehlungen zur Beförderung gefährlicher Güter (ADR-, IATA-, IMDG-Bestimmungen).

14.1- UN-Nummer:

Dieses Produkt wird gemäß diesen Verordnungen nicht als Gefahrgut eingestuft.

14.2- Korrekte UN-Bezeichnung des Gutes:

Dieses Produkt wird gemäß diesen Verordnungen nicht als Gefahrgut eingestuft.

14.3- Transport-Gefahrenklasse:

Dieses Produkt wird gemäß diesen Verordnungen nicht als Gefahrgut eingestuft.

14.4- Verpackungsgruppe:

Dieses Produkt wird gemäß diesen Verordnungen nicht als Gefahrgut eingestuft.

14.5- Umweltgefährdung:

Dieses Produkt wird gemäß diesen Verordnungen nicht als Gefahrgut eingestuft.

14.6- Besondere Vorsichtsmaßnahmen:

Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen

14.7- Beförderung als Massengut gemäß Anlage II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und des IBC-Code:

Nicht geregelt.

15 – RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1- Speziell für den Stoff geltende Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzbestimmungen/-gesetze

-

15.2- Stoffsicherheitsbeurteilung

-

16 – SONSTIGE ANGABEN

Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 3:

H228: Entzündbarer Feststoff; **H301:** Giftig bei Verschlucken.

Abkürzungen:

CLP: Classification, Labelling and Packaging (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)

LD₅₀: Letale Dosis 50 %

LC₅₀: Letale Konzentration 50 %

LLNA: Lokaler Lymphknotentest

NOEL: Dosis ohne beobachtbare Wirkung

NOEC: Konzentration ohne beobachtbare Wirkung

EC₅₀: Wirksame Konzentration 50 %

PBT: persistent, bioakkumulierbar und toxisch

VPvB: sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

ADR: Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
IATA: Internationaler Luftverkehrsverband
IMDG: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen

Änderungen gegenüber der vorherigen Version:

-

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen dem heutigen technischen und wissenschaftlichen Stand für dieses Produkt.

Sie sollten daher als Richtschnur genutzt werden, stellen aber keine Garantie für bestimmte Produkteigenschaften oder spezielle lokale Anforderungen dar.

Die Empfänger dieses Sicherheitsdatenblatts müssen sicherstellen, dass die darin enthaltenen Angaben von allen, die dieses Produkt benutzen, handhaben, entsorgen oder damit in Kontakt kommen, ordnungsgemäß gelesen und verstanden wurden.

Unser für den lokalen Vertrieb zuständiger Lizenznehmer passt dieses Sicherheitsdatenblatt an regional geltende Bestimmungen an.